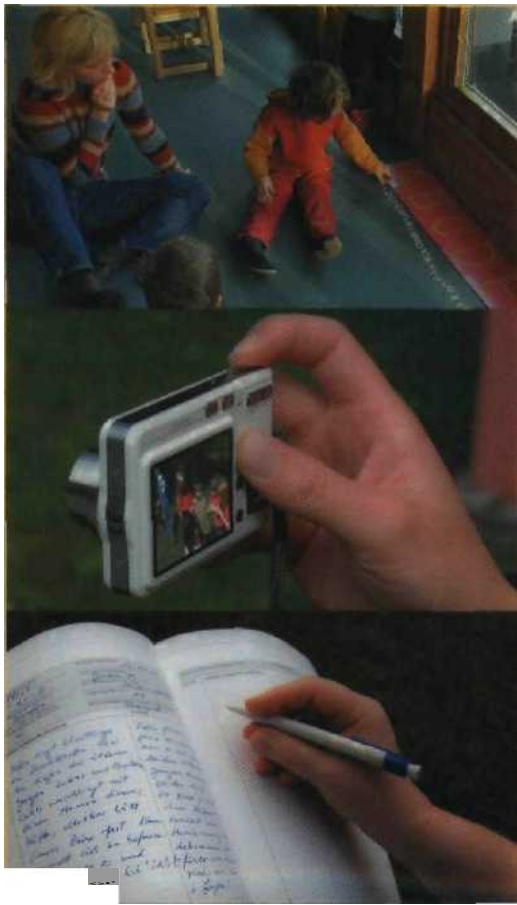


Bernd Croot-Wilken

# Bildungsprozesse in Kindergarten und KiTa



beobachten

dokumentieren

planen

HERDER

# Inhalt

Benutzerhinweise	5
A Einleitung	8
B Anforderungen an Fachkräfte durch Bildungsvereinbarungen	9
C Was sind Basiskompetenzen?	12
C.1 Beobachten - Dokumentieren - Planen	12
C.2 Partizipation und individuelle Förderung	13
C.3 Handlungs- und entwicklungsorientierte Themen	14
C.4 Das Modell einer kindorientierten Pädagogik	16

## GRUNDLAGEN UND VORÜBERLEBUNGEN



, Modul j

1. Entwicklung eines Konzepts von kindorientierten Bildungsprozessen	20
1.1 Leitung als Moderation	20
1.2 Entwicklungsprozesse als Team-, Organisations- und Personalentwicklung	22
1.3 Dynamisches Entwicklungsmodell	23
1.3.1 Orientierungsphase	25
1.3.2 Findlings- und Entwicklungsphase	26
1.3.3 Umsetzungs- und Reflexionsphase	27
1.4 Dokumentation	28
1.4.1 Zielformulierungen	28
<i>Checkliste: Zielentwicklung</i>	<b>30</b>
1.4.2 Prozessdokumentation	<b>29</b>

<b>2. Beobachtung pädagogischer Situationen und Prozesse</b>	<b>32</b>
2.1 Allgemeines zur Beobachtung	32
2.2 Beobachtungen in Tageseinrichtungen	34
2.2.1 Bedeutung von Beobachtungen. !*^*	34
2.2.2 Pädagogischer Nutzen durch Beobachtungen.	34
•2.2.3 Beobachtungsmethodik	34
2.2.4 Konstruktivistische Erkenntnisse und Neurobiologie.	35
2.2.5 Ergebnisse von Beobachtungen zur Planung von Bildungs- und Erziehungsprozessen.	36
2.2.6 Beobachtung als Bestandteil der Einrichtungskonzeption.	36
2.2.7 Beobachtung und Perspektive aus Kinder- und Elternsicht	36
2.2.8 Inhalte von Beobachtungsprozessen.	37
2.2.9 Beobachtung von sozialen, emotionalen, sprachlichen und kognitiven Fertigkeiten und Fähigkeiten.	37
2.2.10 Beobachtung von Interaktionen in der Gruppe.	40
2.2.11 Beobachtung von Spielsituationen, Spielthemen und Spielpartnern	40
2.2.12 Beobachtung von Materialnutzung.	41
2.2.13 Partizipation und Alltagsgestaltung.	42
2.2.14 Weitere Themen von Beobachtung.	42
<i>Checkliste: Übersicht Beobachtungsthemen.</i>	43
2.3 Entwicklung eines Beobachtungskonzepts	44
<b>2.3.1 Orientierungsphase</b>	44
1. <i>Schritt: Austausch im Plenum über Beobachtungsmodelle</i>	44
2. <i>Schritt: Kollegiale Beobachtung mit Austausch</i>	45
<i>Checkliste: Kollegiale Beobachtung</i>	50
j. <i>Schritt: Plenum zur Diskussion eines Beobachtungskonzepts</i>	53
2.3.2 Findungs- und Entwicklungsphase	55
4. <i>Schritt: Erarbeitung und Kurzdokumentation des Beobachtungskonzepts</i>	55
5. <i>Schritt: Erprobung des Beobachtungskonzepts</i>	57
6. <i>Schritt: Erstellung des Beobachtungskonzepts</i>	58
2.3.3 Umsetzungs- und Reflexionsphase	60
7. <i>Schritt: Implementation des Beobachtungskonzepts in den pädagogischen Alltag</i>	60
8. <i>Schritt: Reflexion des Arbeitsprozesses</i>	61
9. <i>Schritt: Ergebnissicherung und Erfolgskontrolle</i>	62
<i>Checkliste: Neun Schritte zum Beobachtungskonzept</i>	63-

<b>3. Entwicklungeines Dokumentationskonzepts</b>	<b>64</b>
3.1 Grundlagen der Dokumentation	64
3.1.1 Dokumentation von Beobachtungen	65
3.1.2 Dokumentation von Gesprächen	65
3.1.3 Dokumentation von pädagogischer Planung	66
3.1.4 Einbezug von Kindern in die Dokumentation	66
3.1.5 Formen der Dokumentation	66
<i>Schriftliche Aufzeichnungen</i>	67
<i>Beobachtungsbögen und -formulare</i>	68
<i>Bild- und Tondokumente</i>	68
<i>Portfolio</i>	69
<i>Checkliste: Aufgaben zum Portfolio</i>	75
<i>Checkliste: Problemanalyse Portfolio</i>	76
3.2 Entwicklung eines Dokumentationskonzepts	77
3.2.1 Orientierungsphase	77
1. <i>Schritt</i> : Vorstellungen von praktizierten Dokumentationsformen	77
2. <i>Schritt</i> : Austausch über Inhalte und Zweck von Dokumentationen	78
3. <i>Schritt</i> : Diskussion eines Dokumentationskonzepts	80
3.2.2 Findungs- und Entwicklungsphase	81
4. <i>Schritt</i> : Einführung des Portfoliogedankens mit Diskussion	81
5. <i>Schritt</i> : Ausarbeitung des Dokumentationssystems in Form eines Portfolios	82
6. <i>Schritt</i> : Erprobung der Arbeit mit Portfolio	83
7. <i>Schritt</i> : Austausch in den Gruppen	84
3.2.3 Umsetzungs- und Reflexionsphase	85
8. <i>Schritt</i> : Implementation des Dokumentationskonzepts in den pädagogischen Alltag	85
9. <i>Schritt</i> : Reflexion des Arbeitsprozesses	86
<i>10. Schritt</i> : Ergebnissicherung und Erfolgskontrolle	86
<i>Checkliste: 10 Schritte zum Dokumentationskonzept</i>	88
<i>Checkliste: Dokumentation</i>	92

## 4. Entwickelungeines pädagogischen Planungskonzepts 93

4.1 Grundlagen der Planung	93
4.1.1 Planungsmodelle	94
<i>Wochen-, Monats- oder Jahrespläne.</i>	94
<i>nonresythmusorientiertes Planen</i>	94
<i>Projektplanung</i>	95
<i>Checkliste: Zehn Schritte zum Planungskonzept</i>	100
4.1.2 Lebensweltorientierte pädagogische Planung als dynamischer Prozess <sup>1</sup>	104
<i>Planung des pädagogischen Alltags</i>	104
<i>Planung von Freispielphasen</i>	104
<i>Planung von Angeboten und Aktivitäten.</i>	105
<i>Planung individueller Förderung</i>	105
<i>Planung von Partizipation</i>	105
<i>Planung von Bereitstellung von Materialien</i>	106
<i>Planung von Raumgestaltung.</i>	106
<i>Planung von Elterngesprächen/Entwicklungsgesprächen</i>	106
<i>Planung der Gestaltung von Übergangsprozessen</i>	106
4.2 Entwicklung eines lebensweltorientierten Planungskonzepts	
4.2.1 Orientierungsphase	
1. Schritt: Vorstellung von praktizierten Planungsmethoden	
2. Schritt: Diskurs über die Planungsmethoden in der Einrichtung	
3. Schritt: Erarbeitung eines Projektes zum ausgewählten Thema	
4. Schritt: Überarbeitung des Themas mit der Projekt-Methode	
4.2.2 Findungs- oder Entwicklungsphase	
5. Schritt: Modell einer Erprobung des ausgewählten Themas	
6. Schritt: Darstellung des Projektes für Kinder und Familien	
7. Schritt: Durchführung des Projektes	
4.2.3 Umsetzungs- und Reflexionsphase	
8. Schritt: Reflexion des Projektes	
9. Schritt: Reflexion des Arbeitsprozesses	
10. Schritt: Ergebnissicherung und Erfolgskontrolle	

**Fazit**

**Literatur**